

STEP AG Wirkung & Wissensmanagement

Analyse der Ausgangssituation

1) Wirkungsorientierung und –messung

a) Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten z.Z. verteilt auf:

- Bereichsleitung Programme und Projekte
- Country Offices/ VOS
- ProjektreferentInnen

b) Aktivitäten und Arbeitspakete

- Durchführung von Wirkungsstudien zur Programmevaluierung (2015: Ländliche Entwicklung in ZAM; PE-Programm in OA)
- Berücksichtigung von Wirkung im PCM vom Antrag bis zur Evaluierung (Indikatoren)
- Aktualisierung der Baselinedaten bei Programminterventionen (im ADA-Rahmen: Erhebung durch externe KonsulentInnen und Weiterbildungen für Projektpartner)
- Ausprobieren der Theory of Change (ToC) Methode (1. Versuch mit KNOWHOW3000 Programmintervention)

c) Bezug zu Trends

Trend	Unterstützend ¹	Notwendig ²	Kommentare
A7 Resultatsorientierung und Wirkungsmessung		X	Wachsende Bedeutung von Results-Based-Monitoring/Evaluierung und ToC
R1 ADA: Neues Instrument Strateg. Partnerschaft	X		ADA legt mehr und mehr Wert auf Wirkungsmessung
R3 Rückgang d. ADA-Mittel für NRO-Kofinanzierung	X		ADA legt mehr und mehr Wert auf Wirkungsmessung
A6 Sektorielle und geographische Fokussierung	X		Bisher Wirkungsstudien mit sektoriellem und geogr. Fokus
A14 Weiter steigende Professionalisierung in der EZA	X		Wirkungsorientierung zwecks Rechtfertigungsdruck

2) Internes Wissensmanagement bei HORIZONT3000

a) Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

- Projektteam Wissensmanagement (inklusive SektorkoordinatorInnen und WiMa & IT)
- Führungsteam

b) Aktivitäten und Arbeitspakete

- Sektorkoordination
- Interne Austauschtreffen / mit MOs (PROP, JourFix, Gabelfrühstück, ...)
- Intercambio (1mal jährlich)
- Communities of Practice (EoE)
- Nationale und internationale Vernetzung (Universitäten, NGOs und Politik)
- Übergabe und Einschulung (Struktur/Leitfaden/Prozess)
- MitarbeiterInnengespräche
- Büroklausur (Wien und VOS)
- u.U. Vorbereitungskurs (TAs) ?

c) Bezug zu Trends:

Trend	Unterstützend	Notwendig	Kommentare
A14 Weiter steigende Professionalisierung in der EZA		X	
Alle weiteren Trends (Aktions- und Ressourcenfelder)	X		

¹ Aktivitäten und Arbeitspakete des jeweiligen Bereiches unterstützend um dem Trend zu begegnen

² Aktivitäten und Arbeitspakete des jeweiligen Bereiches notwendig um dem Trend zu begegnen

3) Wissensmanagement zur Qualitätssteigerung bei den Projektpartnern (KNOWHOW3000)

a) Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten

- Projektteam KNOWHOW3000 (inkl. SektorkoordinatorInnen, ProjektreferentInnen, Fin.Begleitung P-16-201, ggf.Bereichsleitung Programme, ÖA)
- Steering Committee KNOWHOW3000 (mit VertreterInnen von Mitgliedsorganisationen)
- Country Offices/ VOS
- Sektorexpertise OE
- TAs

b) Aktivitäten und Arbeitspakete

- Programmintervention P-13-201 Wissensmanagement, P-16-201 KNOWHOW3000 (finanziert über ADA-Rahmen)

c) Bezug zu Trends:

Trend	Unterstützend	Notwendig	Kommentare
R1 ADA: Neues Instrument Strateg. Partnerschaft	X		WiMa zur Qualitätssteigerung bei PP förderlich um für strateg. Partnersch. zu argumentieren
R3 Rückgang d. ADA-Mittel für NRO-Kofinanzierung	X		WiMa zur Qualitätssteigerung bei PP förderlich um für NRO-Kofinanzierung. zu argumentieren
A14 Weiter steigende Professionalisierung in der EZA		X	Förderung lokaler Kapazitäten für die Implementierung komplexer Projekte
A4 Aufwertung lokaler NRO zulasten internat. NRO	X		Förderung lokaler Kapazitäten zur Einreichung von Projekten als Hauptantragsteller
R9 Mehr lokale Calls und Ausschreibungen	X		Förderung lokaler Kapazitäten zur Einreichung von Projekten als Hauptantragsteller
A6 Sektorielle und geographische Fokussierung		X	Sektorbezogenes Wissensmanagement notwendig für Fokussierung
R5 EU-Kofinanzierung – größer und komplexer	X		KNOWHOW3000-Projekt als Referenzprojekt für komplexe Projekte
A5 SDGs: 17.16. "multi-stakeholder partnerships that mobilize and share knowledge, expertise, technology and financial resources multi-stakeholder partnership"		X	Wachsende Bedeutung Vernetzung/Austausch im Süden; Kooperation mit KM-A (Knowledge Dev. Goals)